Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

sowie der BSW - Gruppe „Das Stellwerk"

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

17. Jahrgang 1. Quartal 2007

97



Zum Titelbild:
Anfang Januar begann die Montage des Ständerwerks für die beiden Fahrzeughallen der Museumsbahn. Die ersten beiden Ständer sind gesetzt!
Foto: H.-W. Harden

Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Vorstand:
- Wilfried Habenicht (Vorsitzender) 04745 / 7557
- Hans-Wolfgang Harden (Stellv. Vorsitzender) 04705 / 393
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt) 04704 / 719
- Günter Waßmann (Kassenführer) 0471 / 291956
- Rolf Lenk (Schriftführer) 04745 / 6389
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises) 04721 / 662443
- Detlef Hanschen (Vertreter der Stadt Langen)

Beirat: BSW-Gruppe "Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider, Dirk Wörmcke
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Tel.: 04745 / 7169
Fax.: 04745 / 931387
Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail : info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung	Dipl.-Ing. Harald Uhle	0179 / 1378321
	Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	0171 / 6746467
Örtlicher Betriebsleiter	Günter Niber	0471 / 65638

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto Nr. 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank Bederkesa, BLZ 292 657 47, Konto Nr. 114 17 000

Mitgliedsbeiträge jährlich: Einzelpersonen 41,-, Familien 56,-, Firmen, Vereine, öffentliche Träger o.ä. 61,-

Impressum
Die "Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. sowie der BSW-Gruppe >Das Stellwerk<" werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Schriftleitung: Hans-Wolfgang Harden
Die "Mitteilungen" erscheinen mehrfach pro Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an die Redaktion:
Hans-Wolfgang Harden, Wurster Landstraße 22, 27638 Wremen-Hülsing, 04705 / 393

Montag, 19. März 2006, 19 Uhr

17. Ordentliche Mitgliederversammlung

Bremerhaven, Restaurant Reinhard's
An der Packhalle IV / 2
(Schaufenster Fischereihafen)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Regularien
2. Jahresbericht 2006
3. Hallenbau, Stand der Arbeiten
4. Vorschau auf das Betriebsjahr 2007
5. Kassenbericht 2006
6. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstands
7. Haushaltsplan für 2007
8. Wahlen zum Vorstand
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Wir bitten um rege Beteiligung. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand

Ostermontag im Bahnhof

9. April 2007
Frühschoppen von 11 bis 14 Uhr

Wie immer bringen unsere Vereinsmitglieder österliche Marschverpflegung mit. Getränke sind vorhanden und gegen Barmittel zu erstehen. (Kaffee gratis) Gäste sind herzlich willkommen Anmeldung in der Geschäftsstelle oder bei Gisela Harden

Treffen der Service-Gruppe

1. Treffen Mittwoch, 21. März 2007, 18 Uhr, Bf Bederkesa (Terminkalender mitbringen)
2. Treffen Mittwoch, 18. April 2007, 18 Uhr, Bf Bederkesa

Aktuell

Sechzehn Jahre lang hat der stellv. Vorsitzende H.-W. Harden die "Mitteilungen" mehr oder weniger im Ein-Mann-Verfahren mit fast 100 Heften gestaltet. Text- und Bildredaktion, Grafik, Schreiben von Beiträgen, Korrktur, Umbruch und Herstellung der Druckvorlagen sind zeitraubende Tätigkeiten, und manches Mal mussten Hefte als Doppel- oder Dreifach-Nummern erscheinen. Vor allem in der Fahrsaison führte starke zeitliche Inanspruchnahme dazu, dass die Arbeit an den "Mitteilungen" liegen bleiben musste - die Leserschaft hat es gemerkt, wie die zahlreichen Anrufe, wann denn das nächste Heft erschiene, beweisen.
Auf Drängen des Schriftleiters hat sich nun ein kleines Redaktionsteam gebildet, das vor allem die Rubrik "Aktuell" teilweise übernehmen wird. Es wird außerdem versucht werden, die Erstellung der Zeitschrift per Computer vorzunehmen. Die "Mitteilungen" sollen künftig viermal jährlich (1.-4. Quartal) erscheinen (statt bisher 6 Ausgaben).

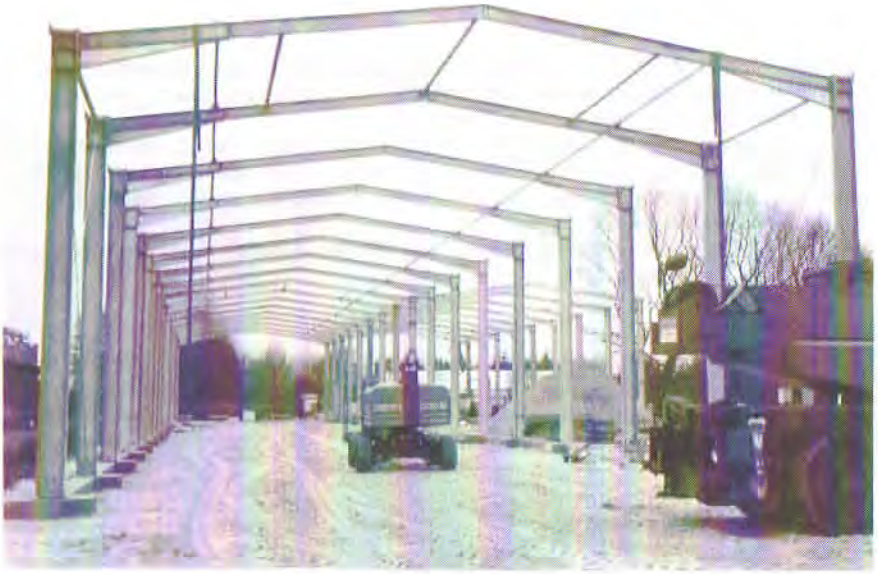
Zum 1. Dezember hatten der Landkreis Cuxhaven und die Museumsbahn zahlreiche Gäste zur Grundsteinlegung der neuen Fahrzeughallen geladen. Nach dem "Ereignis" fand sich die Festgesellschaft zu geselliger Runde in der Bahnhofs-Gaststätte ein.
Die Bauarbeiten für die Hallen gehen weiterhin zügig voran. Am Jahresende waren die Fundamente und die Untersuchungsgrube fertig. Jetzt wird erkennbar, welch beachtliche Dimensionen das Bauwerk haben wird.
Auch die Gleisbauarbeiten waren zum Jahresende und in der ersten Januarwoche kräftig angelaufen. Das Gleis 2 zwischen den Weichen 1 und 6 wurde auf einer Länge von rd. 380m komplett erneuert. Dazu wurden die Weichen 10,11 und 12 sowie das Gleis 10 (Abstellgleis) neu verlegt.
Etwas schwierig war der Erwerb von rd. 1200t Schotter. Entweder waren die Preise zu hoch oder der Transport nicht möglich. Nachdem unser Schweriner Mitglied Uwe Strohschein lange herumtelefoniert hatte, konnten wir schließlich aus Hamburg die benötigte Menge zu einem verträglichen Preis beziehen. Der Schotter wurde per Lkw angefahren und direkt neben dem Gleis bei der Firma Kemmner zwischengelagert. Das für unsere Zwecke äußerst günstige Wetter ließ die Arbeiten gut vorangehen - Conny Keim war unermüdlich im Einsatz.
Die Gleisbauarbeiten wurden in den folgenden Januarwochen nicht weitergeführt, weil ein Lagerplatz für die Stahlbauteile der Halle freizuhalten war. Hier würden bereits verlegte Gleise nur stören. Wir haben aber schon zahlreiche Gleisjoche, die in Langen und Debstedt lagerten, vorsorglich nach Bederkesa auf die Baustelle gebracht.



Wilfried Habenicht (links), Vorsitzender der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa, und Landrat Kai-Uwe Bielefeld bei der Grundsteinlegung für die neue Halle. Foto: ike


LENZ-KRAN





Seite 6 oben
Abladen der Stahlteile für die Hallen
Seite 6 unten
Und wächst und wächst! Das Gerüst der kleinen Halle steht. Die Arbeiten für das Aufstellen der großen Halle haben begonnen

Seite 7 oben
Das Ständerwerk für beide Hallen steht am 1. Februar
Alle Fotos: H.-W. Harden

Zu den Aufgaben einer Museumsbahn gehört neben dem Betrieb und der Gestaltung des Umfeldes auch das Sammeln von eisenbahnbezogenen Ausstellungsstücken sowie von Literatur, Zeichnungen, Plänen und Fotos. Diese Archivarbeit findet seit Gründung des Vereins statt.
2006 ist damit begonnen worden, Sammlungsgegenstände zu sichten und für eine **Ausstellung** herzurichten; denn man will seine Schätze schließlich nicht verstecken, sondern von Zeit zu Zeit auch der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu bieten sich die oberen Räume im Bahnhof Bederkesa an, die ja für Ausstellungszwecke vorgesehen sind. Der finanzielle Rahmen für die Präsentation ist allerdings recht eng gesteckt, so dass nur eine einfache Gestaltung der Ausstellung möglich ist.
Unter dem Titel "Lampen, Schilder, Bahnhofskram" werden Gegenstände aus dem Eisenbahnalltag präsentiert, die einen farbigen, hochinteressanten Einblick in viele Jahrzehnte Bahngeschichte geben und darüber hinaus auch vom Arbeitsleben des Eisenbahners erzählen. Es sind Sammlungsstücke dabei, die viele unserer jüngeren Kollegen wohl noch nie gesehen haben und uns ältere Ausstellungsmacher gelegentlich ins Grübeln gebracht haben, wofür dieses oder jenes Stück eigentlich verwendet worden sei oder wie es funktioniert habe. Dies trifft vor allem auf den Bereich der Fernmeldetechnik zu.
Besonders froh sind wir, auch manche Bremerhavener "Reliquie" zeigen zu können.

Wieder einmal zeigt sich bei der Zusammenstellung der Ausstellungsobjekte, dass alte Technik unglaublich stabil und langlebig gefertigt wurde, während heute der Trend zum "Wegwerf-Artikel" geht.
Alles Material wird so ausgestellt, wie es vorgefunden wurde, auch fragmentarisch. Die Exponate werden lediglich gereinigt - es wird nichts ausgebessert oder gar auf "neu" getrimmt. So bleiben die Ausstellungsstücke authentisch und können ihre Geschichte erzählen.
Die Ausstellung unter Federführung von H.-W. Harden wird rechtzeitig zum Beginn der Fahrsaison 2007 eröffnet werden.

Unser adventliches Beisammensein war im Dezember eine gemütliche, gut besuchte und runde Sache. Die Service-Gruppe hatte die Gaststätte wie immer liebevoll dekoriert, und jeder hatte irgendetwas Leckeres mitgebracht, was zusammengenommen ein äußerst reichhaltiges und gelungenes Buffett ergab. Ein schöner Jahresausklang 2006!



Drei Meister ihres Faches bei der Weihnachtsbäckerei: Kraftprotz Günter Meyer (Kneter) hat den Plätzchenteig an Wolfgang Kretzschmar (souveräner Teigrollenbediener) weitergegeben, während der Förmchenvirtuose Hans-Jürgen Glüsing dem weiteren Einsatz entgegenfiebert. Aufmerksame Zuschauer verfolgen gebannt das Geschehen...
Foto: Ingrid Rogner

Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, die Sprecher der Beiräte als Mitglieder eines erweiterten Vorstands zu benennen. Es sind dies:

1. PR-Gruppe	Paul-Eugen Schumann, Vertr. Jörg Eisenbach
2. Personalorganisation	Günter Meyer, Vertr. öBl
3. Fahrzeug-/Masch.-T.	Wolfgang Ohlrogge, Vertr. Wolfgang Kretzschmar
4. Signal-Technik	Wolfgang Rawiel, Vertr. Herrmann Brünjes
5. Service-Gruppe	Gisela Harden, Vertr. Helga Dittschlag

Seit vielen Jahren sind die Fahrpreise bei der Museumsbahn stabil geblieben. Jetzt hat der Vorstand eine moderate Tarifkorrektur für die Saison 2007 beschlossen.

Die Fahrkarten für bisher 8,- Euro, 6,- Euro und 4,- Euro (je nach Fahrstrecke) werden um jeweils 50 Cent teurer (8,50 Euro, 6,50 Euro, 4,50 Euro). Der jeweils halbe Preis für die Kinderfahrkarte bleibt allerdings der alte (4,- Euro, 3,- Euro, 2,- Euro), da eine Halbierung der neuen Preise in den 25 Cent-Bereich geführt hätte. Dies wollten wir unserem Zugbegleitpersonal nicht zumuten, da das Hantieren mit kleinen und kleinsten Münzen große Umstände gemacht hätte. Wir schenken unseren Junior-Fahrgästen also 25 Cent pro Fahrkarte.



Neu im Angebot ist eine Familienkarte für 2 Erwachsene und maximal 4 Kinder für 35,- Euro. Sie lohnt sich bereits für 2 Erwachsene mit einem Kind für die Fahrstrecke Bederkesa - Fischereihafen und zurück.. Erstmals gibt es auch eine Saisonkarte für alle Fahrten an allen Fahrtagen innerhalb einer Saison für 75,- Euro.



Dieser Fahrausweis im Scheckkarten - Format ist vom Inhaber zu unterschreiben und wird laminiert.

Schon ab vier Fahrten lohnt sich dieses Angebot; es sollte aber nicht verschwiegen werden (und auch darauf hingewiesen werden), dass eine Mitgliedschaft im Verein, die ja zur kostenlosen Benutzung der Züge berechtigt, billiger ist.

Die Familienkarten sind am Schalter in Bederkesa und im Zug, die Saisonkarten nur in der Geschäftsstelle erhältlich.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand ist Amtleiter Uwe Kühne, der den Landkreis bisher im Vorstand der Museumsbahn vertreten hat, ausgeschieden. Anfang Januar hat der Vorstand ihn verabschiedet und ihm für die ausgezeichnete und verständnisvolle Mitarbeit gedankt und ihm gleichzeitig alles Gute für die weitere Zukunft gewünscht. Uwe Kühne wird der Museumsbahn auch weiterhin privat verbunden bleiben.
Mit Gabi Kasten gewinnt der Vorstand eine äußerst sachkompetente Nachfolgerin als Vertreterin des Landkreises (Amt Bauaufsicht und Regionalplanung). Gabi Kasten ist schon seit vielen Jahren dienstlich mit den Angelegenheiten der Museumsbahn beim Landkreis betraut. Der Vorstand heißt sie in seinem Kreis herzlich willkommen!

An alle im Betriebsdienst tätigen Mitglieder (außer Service-Gruppe):
Günter Meyer braucht für die Personalplanung dieser Fahrsaison alle Zusagen für die Teilnahme an den Fahrtagen. Er bittet darum, diese Anmeldungen zur Mitgliederversammlung am 19. März mitzubringen oder bis dahin an die Geschäftsstelle zu schicken.

Aufruf zur Materialspende
Wir suchen für den Aufbau der Ausstellung in unseren Räumen im Bahnhof:
Schrauben aller Art, und zwar Holzschrauben mit Rundkopf, Linsenkopf und Flachkopf in Eisen oder Messing, keinesfalls aber Kreuzschlitzschrauben.
Desgleichen brauchen wir Maschinenschrauben aller Größen mit Muttern und Scheiben.
Wer Schrauben abgeben kann, melde sich bitte bei H.-W. Harden oder in der Geschäftsstelle.

Zur Lektüre empfohlen

Walter Bollen
Bahnhof am Meer - Die Eisenbahn an der Unterweser
248 Seiten, 578 Abbildungen, 21,5 x 28 cm, Surbalin-Leinenband, Euro 39,50
Verlag H.M. Hauschild, Bremen 2006, ISBN 3-89757-343-1

Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: den Mut des Autors, sich an dieses riesige Thema heranzuwagen, oder den Fleiß und die Zeit, die er in dieses Buch investiert hat. Erstmals erscheint eine komplexe Darstellung der Eisenbahn an der Unterweser. Die gab es bisher nicht. Dafür gibt es Gründe. Die Randlage der Seestadt innerhalb Deutschlands hat die Eisenbahnhistoriker und Fotografen nicht so aufmerksam werden lassen, wie es nötig gewesen wäre. Zum anderen ist die Quellenlage schlecht. Zu viel ist verloren gegangen. Man muss oft weit reisen und lange suchen, um das eine oder andere Mosaiksteinchen zu finden.

Bollen hat mit dem vorliegenden Buch ganze Arbeit geleistet. Er schildert eingehend die Geschichte der Unterweserstädte, den Bau der Geestebahn, beschreibt die Bahnanlagen in Bremerhaven, Geestemünde und Lehe, die Erschließung des Umlandes, die Umgestaltung der Bahnanlagen 1914, die Bahnbetriebswerke, Triebfahrzeuge und Wagenmaterial und natürlich die traditionellen Standbeine des Eisenbahnverkehrs an der Unterweser: den Fischversand, den Auswandererverkehr und den Umschlag in den Überseehäfen. Begeisternd sind das Fotomaterial und die überaus zahlreichen Karten, Kartenausschnitte und Gleispläne. Eine wahre Fundgrube! Erstmals erhält man Informationen - mit Gleisplänen - über den heute vergessenen Zollinlandsbahnhof oder das inzwischen stillgelegte Seedeichgleis im Fischereihafen. Ausführlich wird die Zweigbahn vorgestellt - um nur einige Beispiele zu nennen. Zahlreiche Fahrplantabellen runden das Buch ab. Ganz am Ende findet sich noch eine Überraschung: eine Liste der in den Bahnbetriebswerken Geestemünde (seit 1896) und Lehe (seit 1914) stationierten Triebfahrzeuge. Ein erster Versuch, wie der Autor selbst sagt; die Aufstellung kann (noch) nicht vollständig sein, ist aber mehr, als bisher bekannt war.
Einige Anmerkungen und kleinere Kritikpunkte seien erlaubt. Es wäre für Ortsunkundige hilfreich gewesen, Lage-und Gleispläne dort, wo nicht vorhanden, zur besseren Orientierung mit dem Nordpfeil zu versehen. Zum Themenkomplex "Auswandererzüge" wäre eine ausführliche Darstellung des Wagenmaterials wünschenswert. Einige Karten und Lagepläne sind recht klein wiedergegeben. Da muss man schon zur Lupe greifen, um Einzelheiten zu erkennen. Wenig Gefallen hat der Rezensent an dem etwas unbekümmerten Umgang mit Bildquellennachweisen und dem Quellenverzeichnis: Eine Angabe nur der Buchtitel ohne Autor/Herausgeber, Band/Auflage, Erscheinungsort und -jahr ist wertlos.
Trotz dieser und einiger anderer kleinerer Punktabzüge für Pflicht und Kür ist "der Bollen" ein exzellent gemachtes Buch. Mit ihm verschwindet einer der letzten "weißen Flecken" in der Darstellung norddeutscher Eisenbahngeschichte. Für wohlfeile 39,50 Euro ein "Muss" für alle, die sich für die Eisenbahn an der Unterweser interessieren. Und ein tolles Geschenk!
(hwh)

Gerhard Greß
Verkehrsknoten Bremen
112 Seiten mit cä 200 Abbildungen, 21 x 30 cm, Euro 19,80, EK-Verlag, Freiburg 2006, ISBN 3-88255-252-2

Was Walter Bollen für Bremerhaven vorgelegt hat, gibt es für Bremen (immer noch) nicht. Auch das jüngst erschienene Buch von Gerhard Greß kann diese Lücke nicht füllen. Aber es gibt einen guten Überblick über den Schienenverkehr in Bremen und Bremerhaven.
Die Fotos sind teilweise brillant; hilfreich ist das kleine Kapitel über die Lokomotiven der Bremer Hafenbahn. Ansonsten ein Bilderbuch im besten Sinne. Gut auch die Listen über die Stationierung von Lokomotiven in den Bremer und Bremerhavener Bahnbetriebswerken zu bestimmten Stichtagen.
Empfehlenswert für norddeutsche Eisenbahn-Interessenten. Sollte man haben!
(hwh)

Jeder 1. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn

Hans-Wolfgang Harden

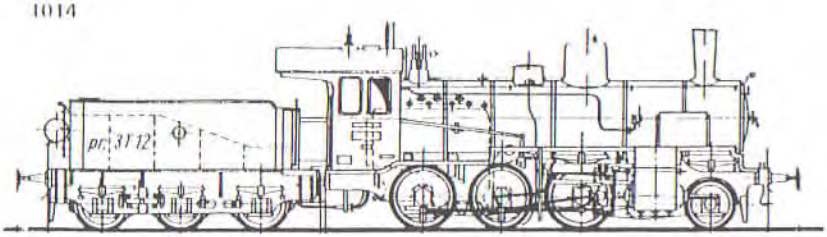
Stationierung von Lokomotiven in Geestemünde und Lehe zwischen 1930 und 1955

In den in diesem Heft vorgestellten Büchern von Walter Bollen und Gerhard Greß finden sich Stationierungslisten von Lokomotiven in den Bahnbetriebswerken Geestemünde und Lehe. Die (nicht vollständige) Bollen-Liste enthält die in den genannten Bahnbetriebswerken beheimateten Lokomotiven, nach Baureihen geordnet, ab 1896 bis zur Auflösung dieser Dienststellen. Die bei Greß wiedergegebenen Aufstellungen nach Unterlagen von Hans-Jürgen Wenzel beziehen sich auf einen bestimmten Stichtag, sind also "Momentaufnahmen", die wenige Wochen oder Monate später schon anders haben aussehen können.
Nachfolgend sollen die bei Greß im "Verkehrsknoten Bremen" veröffentlichten Listen wiedergegeben und mit der Bollen-Liste abgeglichen werden.

Bw Wesermünde (Wesermünde-Geestemünde)

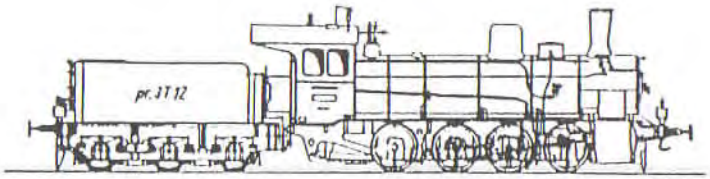
Die erste Liste stammt vom 11.März 1930. Das Bw Wesermünde, wie es damals noch hieß, beheimatet 30 Lokomotiven aus 6 Gattungen. 5 davon sind Länderbahn-Lokomotiven, nur die Baureihe 64 gehört zu den Einheitsloks.

54[8] 1014



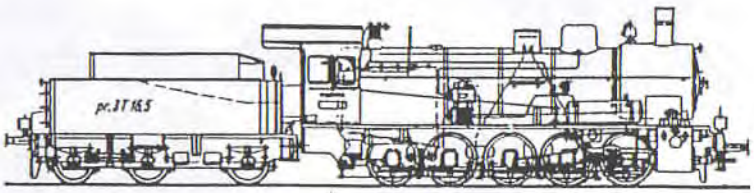
Die Baureihe 54[8-10], frühere preußische G 5[4], wurde 1901 erstmals gebaut; Hersteller war Schwartzkopff. Bei Bollen ist vermerkt, dass die Lokomotive 54 1014 vor 1931 ausgemustert wurde.

55[7] 724 2531



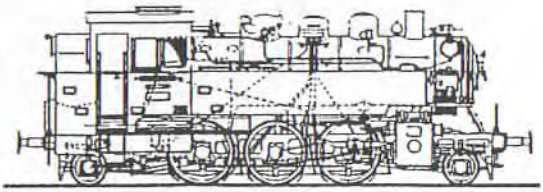
Die Lokomotiven der Baureihe 55[7-13], preußische G 7[2], wurden 1895 erstmals von Vulcan gebaut. Bis Ende der 30er Jahre waren viele Maschinen dieser Baureihe ausgemustert; nach dem 2. Weltkrieg gelangten einige noch für kurze Zeit zur DR und DB. Lok 55 2531 ist in der Bollen-Liste nicht enthalten.

57[10] 1010 1444 1557 1559 1595 1597 1834 1947 2054 2064



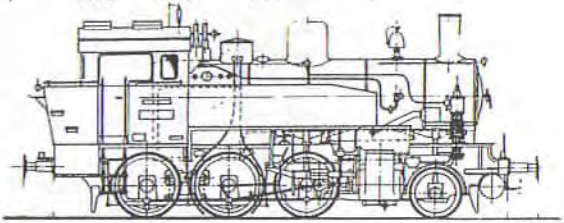
Die Baureihe 57[10-35], die legendäre preußische G 10, wurde 1910 zuerst von Henschel gebaut. Der Kessel entsprach dem der P8, das Fahrwerk dem der T16 (BR 94[2-4]). Von diesen unkomplizierten, robusten Gebrauchslokomotiven wurden bis 1925 etwa 2650 Stück geliefert. Mitte der 60er (DB) bzw. Anfang der 70er Jahre (DR) gingen die letzten Lokomotiven dieser Baureihe außer Dienst.
Die G 10-Loks dürften in Wesermünde vor allem im Fischzugverkehr eingesetzt gewesen sein.

64 079 074



Die Baureihe 64, eine Einheitslok, ist mit zwei Exemplaren im Bw Wesermünde vertreten. Beide Lokomotiven sind in der Bollen-Liste nicht verzeichnet.

91[3] 1072 1418 1780

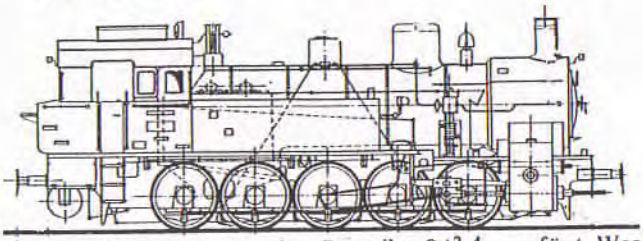


Drei Maschinen der Baureihe 91[3], Preußische T 9[3], finden sich am Stichtag im Bw Wesermünde. Möglicherweise ist die bei Bollen verzeichnete 91 1104 ebenfalls dort vorhanden.

Jeder 1. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn

Links:
Die 57 2065, eine preußische G 10, ist mit ihrem Güterzug aus Bederkesa in Langen eingetroffen und wartet auf die Weiterfahrt nach Wesermünde. Die Aufnahme ist in den 30er Jahren entstanden. Allerdings war die Lok nicht in Lehe oder Wesermünde beheimatet.
Foto: Ortsarchiv Langen, Sammlung Museumsbahn

94^2 221 233 234 274 339 341 350 381 387 440
441 458



Mit der preußischen T 16, der Baureihe 94^{2-4}, verfügt Wesermünde über eine große Zahl schwerer Rangierlokomotiven (12 Stück) für den Betrieb im Hafen.

(wird fortgesetzt)

Spende für die Museumsbahn ?

Auf folgende Konten der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde Hadeln, BLZ 292 501 50
Konto-Nr. 110 006 666 und 110 007 336

Volksbank Bad Bederkesa, BLZ 292 612 24
Konto-Nr. 114 17 000

Zuverlässiger.
Leistungsstärker.
Näher.

|>| Energie, Trinkwasser, Entsorgung, technische Dienstleistungen
www.swb-gruppe.de

swb